

Podiumsdiskussion vom 25. November 2009

Teilnehmer: - Claas Meyer – Student (Jura)

- Dr. Wolfgang Heubisch – Bayerischer Wissenschaftsminister (FDP)

- Dr. Alfred Forchel – Präsident der Universität Würzburg

Erwartungshaltung:

- Konstruktives Gespräch oder Ankündigung eines Gesprächstermins.
- Aufnahme des Forderungskatalog

Bachelor Master

- Heubisch nannte die Anwesenden „Kommilitonen“...
- gleiche Position, seit Beginn der Amtszeit. Taten? (nicht Humboldtsches Bildungsideal wieder einführen)
- Freiheit bei Hochschulen. „individuell im Rahmen von 10 Semestern entscheiden, wie sie Bachelor und Master organisieren wollen“.
- Forchel: Alte / neue ASPO ...“Freiräume nutzen“ im kommenden Sommer - und Wintersemester.
- Umsetzung: Kostenneutralität ist nicht möglich. Zuwachs...11% im Doppelhaushalt. „Viele bayerische Hochschulen sind mit an der Spitze der Hochschulen Deutschlands.“
- Bildung als Zukunft....
- Sozialer Bereich ebenso gefordert.
- Forchel: wenn es Bildungsmittel gäbe.

Master für alle:

- „Bis jetzt ist noch keiner abgelehnt worden...wenn es zu „Engpässen kommen würde, würden wir auch keinen ablehnen.“ „natürlich muss man Qualitätsnachweise bringen“
- Forchel konkretisiert: „Für alle, die die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen“.
- Verfasste Studierendenschaft wurde 1973 in Bayern abgeschafft.
- „Politisches Mandat an Unis ist verfassungswidrig“. Zwangsorgan zur Meinungswiedergabe der Studenten?
- „Ich wundere mich, nachdem sie das gesungen haben.“ die Gedanken sind frei“ Zusammenhang? „Zwangsmitgliedschaft“.
- Gespräch zum Prüfen angeboten, ohne konkreten Termin.

Studiengebühren:

- 2003 hat die Staatsregierung den Bildungsetat so gekürzt, dass wir jetzt die Studiengebühren brauchen.
- Heubisch: „Die Studiengebühren werden bleiben“
- „Bei drei Kindern muss keines Studiengebühren zahlen“
- „Heubisch will Fakten, wo Zugang aus sozialen Gründen verwehrt sei.
- Rückzahlung des Studienkredits auf 25 Jahre maximal möglich.
- Claas M: „4% des Studienhaushalts an den Hochschulen sind Studiengebühren.“
- Forchel: „Mir sind diese Zahlen nicht so bekannt“.
- Forchel: 160 Millionen + Fördermittel.

Wissenschaftseinfluss von außen? Abschaffung des Hochschulrats?:

- Wissenschaftsminister blättert suchend in seinen Unterlagen...
- Forchel: Hochschulrat sei Ideenvermittler.
- Heubisch versucht mit Faktenwissen über Mitglieder im Hochschulrat zu beeindrucken. “Die Namen dürften bekannt sein“, “Fremdzitate...auf Seite 4 der Süddeutschen Zeitung“ –
- Schuldzuweisungen, „darin war ich ja nicht involviert, etc.“
- Fremddenunziationen, “das hab ich ihnen auch damals gesagt“, “es wundert mich, dass sie sich nicht erinnern können“
- Heubisch: Vorbehalte verfassungsrechtlicher Natur über Transparenz und Viertelparität) Gesprächszusage, ohne Versprechen auf Änderung.

Fragen:

- „Abschreckung“. Durch Studiengebühren.
- Reform von unten vs. Entscheidungen und dergleichen von oben.
- Forchel: „In den nächsten zwei Jahren Umsetzungen von Modernisierungen“.
- Fragen: AK Attraktivität.
- „Ich höre von Ak Attraktivität das erste Mal“, “32 Universitäten sind betroffen“.
- Neuer „drive“ benötigt, vor allem in den Geisteswissenschaften.
„ Bologna vs. Humboldt“ Dynamik...auch im Lissabonvertrag.

Forchel erklärt sich bereit:

„, dass er morgen oder übermorgen für eine Podiumsdiskussion bereit stehe“.

ENDE der Podiumsdiskussion

Würzburg, den 25.11.2009 im Besetzten AudiMax